

# Ganz schnell oder gemütlich?

**Laufsport** Die Organisatoren sind bereit für den 1000er-Stägli-Wettkampf am Born

VON MELANIE GAMMA

Was tut einem eigentlich am meisten weh, wenn man das 1000er-Stägli gemeistert hat, oben steht und aufs Wigergental hinunterblickt? «Weh tut einem gar nichts. Vielmehr spürt man oben ein Glücksgefühl», sagt Michael Adamer, «jede und jeder kann stolz sein, wenn er die 1150 Stufen gemeistert hat.» Keine Frage, ein bisschen untertreibt der 23-Jährige, der mit seinen Freunden am Samstag den 1000er-Stägli-Wettkampf durchführt. Wer die Bornstiege in Angriff nimmt, leidet früher oder später. Denn auf den rund 515 Metern von der ersten bis zur letzten Stufe sind 244 Höhenmeter zu überwinden. Die Steigung beträgt 47,3 Prozent. Mit jedem Tritt werden die Beine schwerer. Das soll aber niemanden daran hindern, am Samstag beim 1000er-

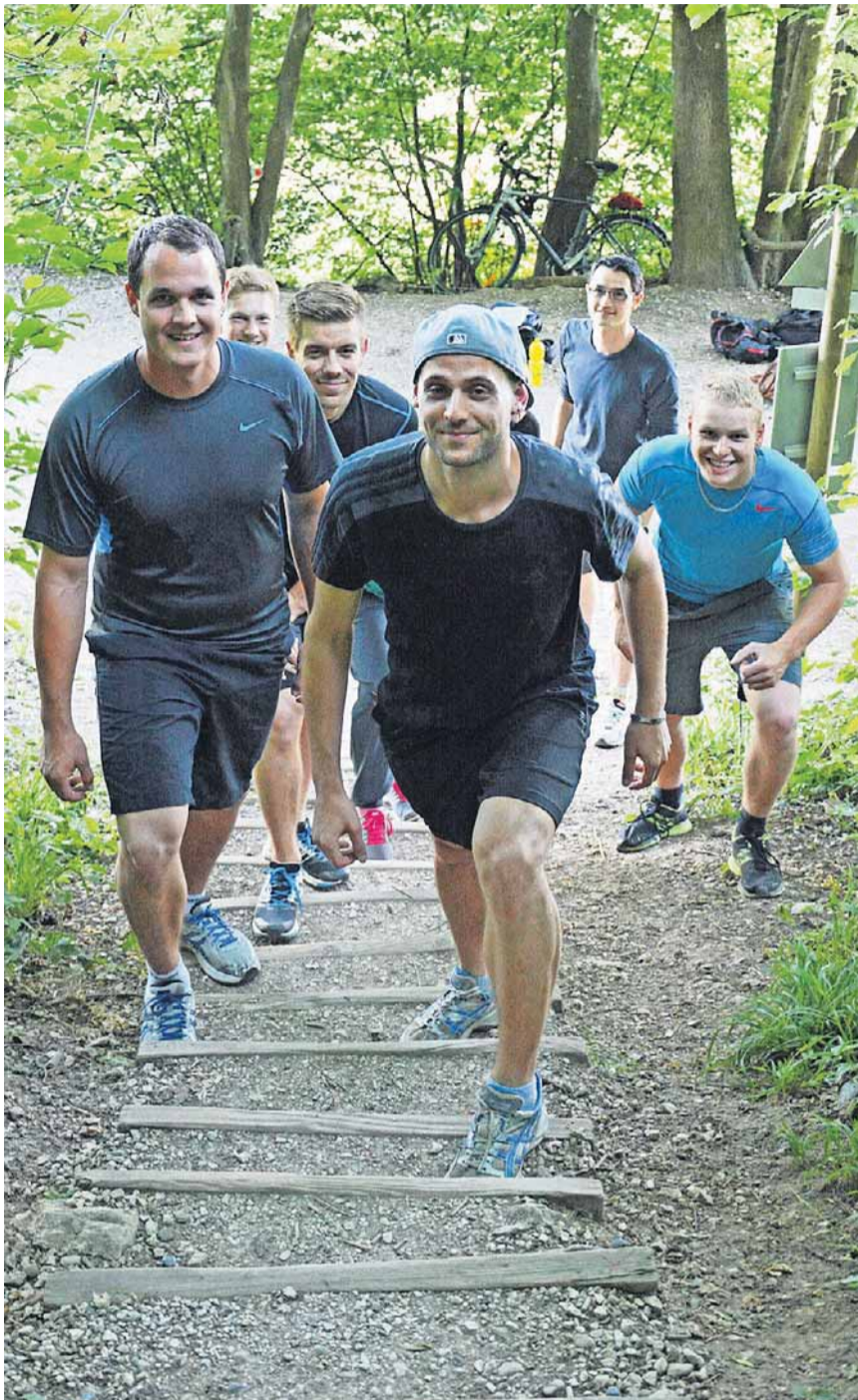
**«Weh tut einem gar nichts. Vielmehr spürt man oben ein Glücksgefühl.»**

Michael Adamer Initiator 1000er-Stägli-Lauf

Stägli-Wettkampf mitzumachen. «Klar freuen wir uns, wenn jemand die Stufen in einer rekordverdächtigen Zeit erklimmt», sagt Michael Adamer, «wir empfangen aber auch gerne alle, die es unterwegs gemütlich nehmen.» Etwa 20 Minuten brauche man, wenn man gemächlich die Treppe am Born hochsteigt. «Wer etwas schneller geht, benötigt eine Viertelstunde, sportliche Menschen schaffen es in 10 Minuten hinauf und Topathleten sind in sieben Minuten am Ziel.»

**Vor Ort nachmelden**

Auf [www.1000er-Staegli-Wettkampf.ch](http://www.1000er-Staegli-Wettkampf.ch) konnte man sich bis zum 20. Juni zum Vorzugspreis von 10 Franken online für den Lauf einschreiben. Das Anmeldeportal ist weiterhin geöffnet, für das bescheidene Startgeld von 15 Franken kann man dabei sein. «Rund 100 Leute haben sich angemeldet, diese Zahl wird sich



Das OK um Initiator Michael Adamer (ganz vorne) steckt in den Startlöchern für den 1000er-Stägli-Lauf. GAM

hoffentlich mit jenen, die sich spontan zur Teilnahme entscheiden, noch vergrössern», so Adamer. Die Wetterprognose stimmt, und an schönen Tagen zieht die Bornstiege gut und gerne 200 bis 300 Sportbegeisterte an. «Wenn diese sich von uns vor Ort zur Laufteilnahme überreden lassen, werden wir eine schöne Finisierzahl erreichen», meint Michael Adamer. Und der OK-Chef rennt selber auch mit? «Natürlich, ich bin immer dabei, wenn es um Sport geht.»

Den Teilnehmenden wird nebst dem idyllischen Wettkampfgebiet einiges geboten. Oberhalb des Ziels wartet ein «Waldbeizli» auf die Sportler und Zaungäste. Jeder Finisher kriegt ein Rivella. Am Vormittag wird das OK dafür sorgen, dass bis zum Start um 13 Uhr die WC-Anlagen bereitstehen, Start- und Zieltische postiert sind und die Park-

**«Sportliche Menschen schaffen es in 10 Minuten hinauf und Topathleten sind in sieben Minuten am Ziel.»**

Michael Adamer Initiator 1000er-Stägli-Lauf

platzschilder hängen. 250 Startnummern wurden angeschafft, «schön wäre, wenn wir alle brauchen würden», hofft Michael Adamer.

Wer nun denkt, es findet am Samstag erstmals überhaupt ein 1000er-Stägli-Wettkampf statt, der irrt. «Was wir wagen, ist lediglich ein Neuanlauf», sagt Michael Adamer, der sich mit den Organisatoren, die zwischen 1989 und 1999 am Born Laufevents durchführten, rege ausgetauscht hat. In Betrieb genommen wurde die Bornstiege 1904, also vor 111 Jahren - der Zeitpunkt für den 11. 1000er-Stägli-Lauf könnte passender also nicht sein.

Die meisten, die sich für die diesjährige Ausgabe angemeldet haben, steigen als Einzelstarter ins Rennen. Daneben steht die Kategorie Teams ab zwei Personen und Pausch-Muki-Vaki im Angebot. Gestartet wird zwischen 13 und 17 Uhr im 30-Sekunden-Intervall.

G'DAY FROM STRAYA

## Ein Volk von Fussballliebhabern

A nders als in Europa bezeichnet man Fussball in Australien als «Soccer». Die Gemeinsamkeit zu «Soccer» und dem Rest der Welt besteht aber darin, dass es bei Männern und Frauen eine sehr beliebte Sportart ist. Nachdem der Fussball im späten 19. Jahrhundert dank britischen Einwanderern den Weg nach Australien



VON ERIN O'LEARY

**Die «Socceroos» und «Matildas» sorgen bei den Fussballfans aus Australien für viel Euphorie.**

fand, entwickelte er sich zu einer der populärsten Sportarten des Landes.

Das zeigt sich besonders dann, wenn ein australisches Nationalteam im Einsatz steht. Egal, ob Männer - die «Socceroos» - oder Frauen - die «Matildas» - spielen, sie machen ihre Landsleute stolz. Im Januar gewannen die «Socceroos» mit dem 2:1-Finalsieg im Asien-Cup gegen Südkorea ihren ersten grossen Titel und qualifizierten sich damit für den Konföderationen-Cup 2017 in Russland.

Auch die «Matildas» tragen derzeit dazu bei, dass das starke Interesse am Frauenfussball in Australien weiter wächst. Im Achtelfinal der WM in Kanada setzten sie sich der Entschlossenheit der Brasilianerinnen erfolgreich zur Wehr und siegten 1:0. Vielleicht können die «Matildas» auf ihrer Kanada-Reise die Erfolgs-Latte für die «Socceroos» nun höher legen. Dazu braucht es aber einen Sieg im Viertelfinal am Samstag gegen Japan.

Erin O'Leary (18) kommt aus Australien. Sie macht einen einjährigen Sprachaufenthalt in der Schweiz und absolviert zurzeit ein zweiwöchiges Praktikum beim Zofinger Tagblatt.

NACHRICHTEN

TENNIS

### Karin Kennel nicht mehr im Kader von Swiss Tennis

Swiss Tennis hat die Kaderselektionen für die Jahre 2015 und 2016 herausgegeben, die ab dem 1. August gültig sind. Nicht mehr im Nachwuchskader sind der Hettenschwiler Yanik Kälin (N4) und Karin Kennel (N2). Der Verband stufte die Entfelderin, die im letzten Jahr mit einer Fussverletzung zu kämpfen hatte und in der Weltrangliste zurückgeworfen wurde, vom B ins C-Kader zurück. Für die Zugehörigkeit zum C-Kader ist Kennel aber zu alt und scheidet daher ganz aus. Weiterhin zum C-Kader zählen darf sich der Oftringer Jonas Schär (R1). (FBA)

TENNIS

### Heute werden erste Bälle am Hohwart-Cup gespielt

Heute um 16 Uhr wird auf den Anlagen des TC Murgenthal der Hohwart-Cup 2015 eröffnet. Nach dem Mixedabend morgen Freitag (ab 16 Uhr) und dem Sponsoreabend am Donnerstag, 2. Juli, folgen ab Samstag, 4. Juli die Finalpartien. Gespielt wird von Montag bis Freitag jeweils ab 16.30 Uhr und am Wochenende ab 8 Uhr. (PKA)

FUSSBALL

### FC Gontenschwil eröffnet Saison gegen Eagles Aarau

Die 2.-Liga-Saison 2015/16 wird mit dem Spiel zwischen dem Gewinner der 2.-Liga-Fairplay-Wertung 2014/15, dem FC Gontenschwil, und dem 3.-Liga-Meister und Aufsteiger Eagles Aarau eröffnet. Die Partie findet am Mittwoch, 12. August (20.15 Uhr), auf dem Neumättli in Gontenschwil statt. (PD)

## Meilenstein erreicht

**Turnen** Die Organisatoren des Aargauer Kantonturnfests Freiamt 2017 in Muri haben das Festlogo präsentiert.

Drei Monate nach der Gründung des Trägervereins, der aus Vertretern der Turnvereine Muri, Sins, Merenschwand und des Aargauer Turnverbands (ATV) besteht, geht es vorwärts mit dem Aargauer Kantonturnfest Freiamt 2017. Die Vorfreude und die Begeisterung für den Grossanlass, der vom 15. bis 25. Juni 2017 in Muri stattfinden wird, war bei der Logo-Präsentation förmlich zu spüren. Nebst den Präsidenten der Turnvereine und des ATV waren auch



Aargauer Kantonturnfest FREIAMT 15.–25. Juni 2017 US PUURER FROID

die OK-Mitglieder, Gemeindevertreter und viele Mitglieder aus Merenschwand, Muri und Sins anwesend. Mit der Präsentation des grafischen Auftritts und der gleichzeitigen Aufschaltung der Website [www.ktf17.ch](http://www.ktf17.ch) wurde ein weiterer Meilenstein erreicht.

**App soll lanciert werden**

Das Logo zeigt drei übereinanderliegende Kacheln mit je einem Stern in den Farben violett, grün und orange. Die Sterne erinnern bewusst an das Aargauer Kantonswappen und schaffen so einen Bezug zum Einzugsgebiet. An-

ders als im Kantonswappen symbolisieren die Sterne aber die drei organisierenden Turnvereine Muri, Sins und Merenschwand. Die übereinanderliegenden Kacheln ihrerseits symbolisieren die Zusammenarbeit und die Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteuren. Weil für den Festführer eine Smartphone-App lanciert werden soll, wurde eine abgerundete moderne Form der Kacheln gewählt, welche ihrerseits an eine App erinnert. Nebst dem Datum ist der Slogan «Us puurer Froid» zu sehen.

**Turnfest der kurzen Wege**

Im Bereich Wettkampf arbeitet man derzeit an der Planung der verschiedenen Wettkampflöcher. Die meisten Standorte wurden von den Eigentümern zugesichert. Weil für die erwarteten 10 000 Aktiven ein Turnfest der kurzen Wege angestrebt wird, soll nebst der Dreifachturnhalle Bachmaten ein Turnzelt aufgestellt werden. Die Option mit der Nutzung von zusätzlichen Aussenstandorten besteht weiterhin, allerdings sollen die Transfers der Teilnehmenden auf ein Minimum reduziert werden.

Weil der Weg zum Kantonturnfest Freiamt allerdings noch ein paar Dornen aufweist, übergab das Ressort Kommunikation des ATV dem Präsidium einen Rosenstock. Diesen gilt es nun, während den Vorbereitungsarbeiten in den nächsten zwei Jahren zu pflegen, um ihn am Grossanlass wohlbehütet nach Muri zurückbringen zu können. Dort wird er in hoffentlich blühendem Zustand die Besucher am Infostand erfreuen und an die riesige Vorbereitungszeit erinnern. (PD)

## ❖ Papperlapapp

❖ **«Kugelblitz» Ailton** will wieder zurück in den australischen Dschungel. In der RTL-Sendung «Ich bin ein Star - lass mich wieder rein!» kämpft der 41-jährige Ex-Werder-Profi ab Ende Juli mit 26 weiteren Ex-Kandidaten um ein Ticket für das Dschungelcamp 2016. Mit dabei ist auch der ehemalige Nationaltorhüter Eike Immel, der 2008 in der dritten Staffel den fünften Platz belegt hatte. Ailton schaffte es 2012 auf den sechsten Platz.

❖ **Geschichtlich wie** geografisch stelle das Freiamt einen Sonderfall dar, liessen die Organisatoren des Aargauer Kantonturnfests (KTF) 2017 in Muri verlauten. Damit die Begeisterung für ihr Turnfest nicht an der Autobahnausfahrt in Lenzburg aufhört, entschieden die Verantwortlichen zum Abschluss der Logo-Präsentation, 213 mit Helium

gefüllte Luftballone in den Freiamter Himmel steigen zu lassen. Jeder Ballon symbolisiert eine Aargauer Gemeinde und soll den Turnfestvirus weitertragen. Wer einen Ballon findet, kann die Karte zurücksenden und wird am KTF 2017 in Muri gratis gepflegt.

❖ **Verträge sind** manchmal Ansichtssache. Das zeigt das Beispiel von Goran Karanovic. Der 27-Jährige wurde von seinem (noch-)Klub St. Gallen offiziell aufgefordert, zur Arbeit zu erscheinen, aber er spielt lieber zu Hause Playstation. Schliesslich sei sein Vertrag am 14. Juni abgelaufen, eine Verlängerung scheiterte an den unterschiedlichen Gehaltsvorstellungen. Deshalb trainiert Karanovic jetzt alleine und prüft Angebote. Ob SCZ-Trainer Nino Lombardi an einem solchen «Solo-Lauf» seiner Spieler Freude hätte? (SI, PD, OT)

SERVICE

FUSSBALL

**Keine Auslosung in der 3. Liga**

Aufgrund einiger Rückmeldungen und um keine Unruhe in den Spielbetrieb zu bringen, hat der Aargauische Fussballverband beschlossen, das Thema Gruppenauslosung in der 3. Liga auf Eis zu legen. Deshalb wurde die Einteilung der beiden Gruppen für die Saison 2015/16 wie bis anhin nach geografischen Kriterien vorgenommen. (PKA)

**3. Liga AFV, Saison 2015/16:**

**Gruppe 1:** FC Aarau, FC Buchs, FC Entfelden, FC Gränichen II (Aufsteiger), FC Küttigen (Absteiger), FC Lenzburg II, FC Mellingen a, FC Menzo Reinach (Absteiger), FC Mladost Aarau, FC Oftringen (Absteiger), FC Sarmenstorf b (Aufsteiger), FC Seon, FC Türkiyemspor, SC Zofingen II.  
**Gruppe 2:** FC Birr, FC Bremgarten (Aufsteiger), FC Brugg II, FC Dottikon, FC Frick, FC Koblenz, FC Mellingen b, FC Muri II, FC Mutschellen II (Aufsteiger), FC Niederlenz, FC Niederwil, FC Sarmenstorf a, FC Windisch II, FC Würenlingen (Aufsteiger).

INLINEHOCKEY

**Nationalliga A, Frauen:**

Rothrist - Bienne Seeländers keine Meldung. - **Rangliste:** 1. Bienne Seeländers 8/20. 2. Courroux 9/20. 3. Novaggio 10/18. 4. Rossemaison 9/13. 5. La Baroche 8/12. 6. Aire-la-Ville 9/11. 7. La Broye 8/10. 8. Rothrist 10/10. 9. La Tour 9/6.

RAD

**Zeitfahr-Schweizer Meisterschaft 2015:**

**Chalea à Gobet. Frauen, Elite** (20,15 km): 1. Doris Schweizer (VC Pfaffnau-Roggliwil) 29:23. 2. Ramona Forchini (Strüby-BIXS Team) 30:23. 3. Marcia Eicher (VC Allschwil) 30:44. - 17 klassiert. - **U19** (11,95 km): 1. Aline Seitz (FC Gränichen) 18:54. - Ferner: 7. Melissa Winterberg (VC Pfaffnau-Roggliwil) 25:30. - 7 klassiert.  
**Handbike MH1** (11,95 km): 1. Benjamin Früh (VC Pfaffnau-Roggliwil) 43:34. - 1 klassiert.  
**Männer, U19** (20,15 km): 1. Gino Mäder (VC Wiedlisbach) 27:27. - Ferner: 14. Lucas Schnider (VC Pfaffnau-Roggliwil) 29:54. - 29 klassiert.